

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	1
II	Die Maßnahmen: Handlungszwang und Passivität	8
II.1	München und Zagreb: Informationen und Kommunikationswege	8
II.1.1	München, 5. September 1972 – „Da konnte die bayerische Polizei nicht mithalten“	8
II.1.2	Zagreb, 29. Oktober 1972 – „Nur untergeordnete Chargen“	20
II.2	Kompetenzen und Ressorts: „Befremden über eine Intervention Ihres Hauses“	25
II.2.1	Hemmnis Föderalismus?	25
II.2.2	Erzwungene Zusammenarbeit	32
II.2.3	Der Bundeskanzler: Brandt der „Heilige“?	34
II.3	Innere Sicherheit: Politik im Handlungszwang	40
II.3.1	„Eine „neue Form der Kriminalität“?	42
II.3.2	GUPS und GUPA	46
II.3.3	Einreiseauflagen, Ausweisungen und Abschiebungen	48
II.3.4	Personen- und Objektschutz	53
II.3.5	GSG 9	55
II.3.6	Rechtspolitik der Passivität	57
II.4	Außenpolitik: „Das Leben geht weiter!“	61
II.4.1	Israel – „eruptive Emotionen“	63
II.4.2	Die Arabische Welt – „eskalierende Polemik“	72
II.4.3	Internationale Ansätze	81
III	Die „öffentliche Meinung“	88
III.1	Die Wochenmagazine: <i>Spiegel</i> und <i>Stern</i>	88
III.2	Die „Gastarbeiterproblematik“	90
III.3	Demoskopie	93
III.4	Die Bürgermeinung – Härte und Nachhaltigkeit	95
III.5	Wandel des Zeitgeistes – Zeitenwende?	98
IV	Mangelnder Wille oder verzerrte Wahrnehmung? Erklärungsansätze	102
IV.1	Die Zeitfrage	102
IV.2	Konsens des Schweigens und Terminalität	103
IV.3	Tragweite von Expertenwissen	105
IV.4	Linguistik und Mental Maps	106
V	Ergebnisse und Thesen	112
Anhang		115
	Telex zwischen den Einsatzleitungen Zagreb und München	115
	Karikaturen der Zeitung القيس	117
	Abkürzungsverzeichnis	119
	Quellen und Literatur	120